

# Der Harz=Vote.

## Elbingeröder Zeitung.

Der Harz=Vote erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend mit. 4g. Druck und Verlag von B. Angerstein Nachf. (H. Paulus). Für die Redaktion verantwortlich H. Schütler, Elbingerode. — Fernsprecher: Nr. 19.



Abonnementspreis vierteljährlich 1 M., durch die Kaiserl. Post bezogen 1.26 M. Inserate kosten für die Stadt und das vorm. Amt Elbingerode pro Zeile 10 Pf. nach auswärts 15 Pf.

Amtl. Blatt des Königl. Landratsamts Jfeld für das vormalige Amt Elbingerode, sowie für die Stadt Elbingerode.

Nr. 78.

Mittwoch, den 26. September 1917

51. Jahrgang.

### Amtliches

#### Kreis Jfeld. Bekanntmachung.

Wie beabsichtigt, zur Ausdehnung der Viehbeschlagnahme in den Stallmischbetrieben etwa 3000 Stück Magervieh zu nachstehenden Bedingungen zur Marktversteigerung:

Die Tiere verbleiben während der Marktzeit im Eigentum des Viehhandelsverbandes.

Die Anlieferung und Abnahme der Tiere erfolgt auf Kosten des Viehhandelsverbandes.

Der Käufer erhält als Entschädigung für die Zuwachs für den ersten Laster 150 Mark für das Hund, bei weiterer Gewichtszunahme 1.— M. An Grundlage für das Gewicht ist das nach anderen Umständen festgestellte Alter des Viehes anzunehmen.

Das Vieh während der Versteigerung trägt der Viehhändlerbesitzer gegen einen Abzug von 10 M. für das Stück. Die Landwirte sind jedoch verpflichtet, bei Gefährdungen der Tiere einen Ersatz zu leisten.

Die Abnahme erfolgt in der Zeit vom 15. September bis 1. Februar, sonst ist einzelne Landwirte die Tiere noch länger behalten wollen.

Die in Markt gegebenen Tiere sind durch Eigentümer besonders zu kennzeichnen und dürfen von den Kommunalverordnungen nicht vorgelegt für die Marktlieferungen in Anspruch genommen werden.

Tierärztliche Zustände hat der Käufer nicht zu stellen.

Sie erlauben, Befestigungen auf Magervieh möglichst innerhalb 8 Tagen bis am einreichen zu wollen. Hannover, den 17. September 1917.

**Hannoverscher Viehhandelsverband.**  
H o f m a n n.

#### Veröffentlichung.

Jfeld, den 19. September 1917.

Der Vorsitzende des Kreislandrats.

J. S. F r e u n d, Regierungsreferendar.

#### Kreis Jfeld.

#### Hundschreiben Nr. 73.

Da namentlich die Schädigung von Ferkeln bis zu 15 kg. festgesetzt ist, ohne daß der Viehhändler auf die Fleischarten in Würstchen kommt, machen wir auf Anordnung des Landesgesundheitsamts darauf aufmerksam, daß, soweit die Trümmern des obligatorisch eingeführt ist, die Ferkelabschlachtungen teilweise gleichzeitig der Fleischarten unterliegen und in die amtliche Statistik über die Fleischarten aufzunehmen sind. In Städten, wo ein allgemeiner Schlachtort besteht, darf die Schlachtung nur im städtischen Schlachthaus erfolgen. Die Tiere dürfen hier in die amtliche Fleischbeschlagnahme aufzunehmen.

Infolge wiederholter Anfragen betreffend Viehhändlerbeschlagnahme häute und Felle verwerten wir auf die Bekanntmachung des Kreislandrats, Kreisamt Beber-Bezirk, vom 31. Juli 1916, M. S. Nr. 111, 7. 16. M. A., wonach im letzten Absatz des § 4 eine Ausnahme von der Beschlagnahme der Häute und Felle vorgezogen ist, um zum Beispiel landwirtschaftlichen Betrieben, Gutsverwaltungen und Großschlachtern, die die Befreiung von Fellen zum Zweck haben, ihre Häute und Felle, sowie zur Befreiung von Schuten nach Möglichkeit zu erleichtern. Nach § 4, letzter Absatz, ist gefordert, daß jede zum Verteilungsplan des Kreislandes-Nr. 361, gehörige Oberseite monatlich insgesamt 1 aus dem Halbeschlachtungsamt (H. S. Nr. 361) abzugeben und unmittelbar annehmen und sie zur Verwendung im eigenen wirtschaftlichen, handwerklichen oder industriellen Betrieb der betreffenden Eigentümer oder Besitzer der Häute zu Soldat der Schlachtere, Pamp- und Treibschneiderei in Lohn verarbeiten darf.

Hannover, den 18. September 1917.

**Provinzialfleischstelle für die Provinz Hannover.**  
H o f m a n n.

#### Veröffentlichung.

Jfeld, den 21. September 1917.

Der Vorsitzende des Kreislandrats.

J. S. F r e u n d, Regierungsreferendar.

#### Kreis Jfeld.

#### Bekanntmachung.

Auf die in Nr. 91. des Reichsgesetzblattes vom 1915 veröffentlichte und in 187 des Reichsblatts vom 10. März, 1915 veröffentlichte Verordnung des Bundesrats vom 15. Juli 1915 betreffend den Reich mit Deutschen Raps, Äpfeln, Feigen, Nüssen, Datteln, Wein, Getreide und anderen genannten Produkten werden die Bestimmungen hierdurch erneut hingenommen.

Nach § 2 der Verordnung haben diejenigen, welche Deutsche (§ 1) bei Beginn eines Kalenderjahres in Genuß haben, die bei Beginn eines jeden Kalenderjahres vorhanden waren getrennt nach Arten und Genuß unter Benennung der letzteren zur Mitteilung an den Kreisgesundheitsamt anzuzeigen. Die Angabe ist erstmals bis zum 5. Oktober 1917 bis zum 5. Tage eines jeden Kalenderjahres zu erstatten. Besondere und bei nicht rechtzeitig anzuzeigen. Die Befreiung von Genuß werden besonders anzuzeigen gemacht, daß die diesjährige Genuß auf Grund der

erhöhten Bundesratsverordnung, welche am 19. Juli 1915 veröffentlichte und in 187 des Reichsblatts vom 10. März, 1915 veröffentlichte Verordnung des Bundesrats vom 15. Juli 1915 betreffend den Reich mit Deutschen Raps, Äpfeln, Feigen, Nüssen, Datteln, Wein, Getreide und anderen genannten Produkten werden die Bestimmungen hierdurch erneut hingenommen.

Nach § 2 der Verordnung haben diejenigen, welche Deutsche (§ 1) bei Beginn eines Kalenderjahres in Genuß haben, die bei Beginn eines jeden Kalenderjahres vorhanden waren getrennt nach Arten und Genuß unter Benennung der letzteren zur Mitteilung an den Kreisgesundheitsamt anzuzeigen. Die Angabe ist erstmals bis zum 5. Oktober 1917 bis zum 5. Tage eines jeden Kalenderjahres zu erstatten. Besondere und bei nicht rechtzeitig anzuzeigen. Die Befreiung von Genuß werden besonders anzuzeigen gemacht, daß die diesjährige Genuß auf Grund der

#### Kreis Jfeld. Bekanntmachung.

Sämtliche Paderhändler im Kreis Jfeld werden hiermit angewiesen, die September-Jahresarbeiten bereits am Sonntag, den 30. September d. J., ordnungsgemäß zu schließen, einzubringen und nach am selben Tage, spätestens aber am Montag, den 1. Oktober d. J., an die Firma Dem Müller in Nordhausen, abzugeben.

Die Gemeindeführer wollen für die genaue Durchführung dieser Beschlüsse Sorge tragen.

Jfeld, den 21. September 1917.

**Der Königl. Landrat.**  
J. S. F r e u n d, Regierungsreferendar.

Die Bestimmungen der §§ 9, 10 Abs. 1, 11 bis 23 der Verordnung, betreffend Verbrauchs- und Wahlverfahren für Selbstverleger, vom 8. August 1917 finden auch auf die Verarbeitung (Verbreitung) von Fellen und Getreide zu Futtermitteln durch solche Personen Anwendung, denen das Recht der Selbstverlegung nicht zusteht, denen aber von Kommunalverordnungen Fellen und Getreide zur Verwendung für Futtermittel überlassen worden ist.

§ 2.

Die Anwendung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Jfeld, den 22. September 1917.

**Der Kreislandrat.**  
J. S. F r e u n d, Regierungsreferendar.

#### Bekanntmachung.

#### Reichsfamilienunterstützung.

Die Auszahlung der Reichsfamilienunterstützung erfolgt am Montag, den 1. Oktober nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

ber. Ferkelreste für Fleischfabriken und Ferkelgenüß, ber. Fleischgenüß und Fleischverwertung von Ferkeln, Rindfleisch und den daraus hergestellten Fellen und Ferkelgenüß, ber. Ausfuhrbestimmungen ber. Fleischgenüß und Fleischverarbeitung ber. Fleischfabriken und Fleischverarbeitung in die Fleischgenüß anhängen, wird hingewiesen.

Elbingerode, den 24. September 1917.

**Der Magistrat.**  
H o f m a n n.

### Lokales

Elbingerode, den 26. September 1917

#### Die Hebenanfrage.

Bei einem Kriege sind amst Fragen verboten: wie lange wird der Krieg dauern? Wie wird er enden? Was ist die Kriegsführung zur Zeit? Was wird die Kriegsführung sein? Was wird die Kriegsführung sein? Was wird die Kriegsführung sein?

Bei einem Kriege sind amst Fragen verboten: wie lange wird der Krieg dauern? Wie wird er enden? Was ist die Kriegsführung zur Zeit? Was wird die Kriegsführung sein? Was wird die Kriegsführung sein? Was wird die Kriegsführung sein?

Bei einem Kriege sind amst Fragen verboten: wie lange wird der Krieg dauern? Wie wird er enden? Was ist die Kriegsführung zur Zeit? Was wird die Kriegsführung sein? Was wird die Kriegsführung sein? Was wird die Kriegsführung sein?

## Die Kriegsanleihe ist die Saat-der Frieden die Ernte!

**Wie der Landmann das ersparte Saatgut zur rechten Zeit der Erde anvertraut, so mußt Du jetzt jeden ersparten Groschen Deinem Vaterlande leihen!**

**Darum zeichne!**

Stellvertretendes Generalkommando 10. Hannover'sches Infanterie-Regiment Nr. 12331.

Hannover, den 16. September 1917.

#### Bekanntmachung.

Der Torf der zu Brennwecken geschnitten wird, ist zum Verkauf freigegeben.

Der فرمانبرierende General. Gen. von Jänisch, General der Infanterie.

#### Kreis Jfeld. Anordnung.

betreffend die Verarbeitung von Fellen und Getreide zu Futtermitteln durch nichtfleischverfügbare Betrieben.

Auf Grund der §§ 48, 57, 79, 80 der Reichsgesetzgebung vom 15. Juli 1915 (Reichsbl. S. 507) in Verbindung mit der Provinzialverordnung vom 15. Juli 1915 (H. S. Nr. 361) wird für den Bezirk des Provinzialverbandes Jfeld folgendes anzuzeigen:

für die Hausnummern 201 bis Ende erfolgt am Dienstag, den 2. Oktober nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

#### Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Futtermittel für Milchfische kann morgen noch nicht stattfinden, da die Sachen noch nicht eingetroffen sind. Weitere Bekanntmachung wird erfolgen.

Elbingerode, den 26. September 1917.

**Der Magistrat.**  
H o f m a n n.

#### Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Futtermittel für Milchfische kann morgen noch nicht stattfinden, da die Sachen noch nicht eingetroffen sind. Weitere Bekanntmachung wird erfolgen.

Elbingerode, den 26. September 1917.

**Der Magistrat.**  
H o f m a n n.

Auf nachstehende Bekanntmachungen des stellvertretenden Generalkommandos 10. A. R. Hannover

Das ist die Weltverfassung, aus der Sieg und mit dem Sieg Gebieten, Reichthümern, Wohlstand, Glück hervorgehen. Es ist einmal durch die geographischen und sonstigen Verhältnisse gegeben: das deutsche Volk ist auf Ostentum angewiesen; es wird entweder belohnt oder gerächt sein. Ostentum aber kann und muß sich in jeder Handlung des Lebens zeigen; so auch jetzt in der neuen Kriegsanleihe. Diese Anleihe sollte „die deutsche Ostentum“ heißen! Jeder Deutsche treibe danach, ein wenig vom Weite Friedrich in sich aufzunehmen und gebe sein Alles daran mit dem einen Gedanken: Siegen oder sterben!

#### Queischt die Kartoffeln!

Angefaßt der außerordentlich wichtigen Rolle, die der Kartoffel geweremäßig für unsere Ernährung zukommt, erhebt es anzufragen, auf eine Anzahl neuerer physikalischer Untersuchungen hinzuweisen, deren hiesige Anwendung gerade jetzt von höchstem Werte ist. Es ist nämlich, wie man nunmehr weiß, durchaus nicht gleichgültig, in welcher Weise man die Kartoffeln zubereitet. Daß man aber durch ein und dasselbe Nahrungsmittel dünner oder dicker werden kann, erweist geradezu rätselhaft.

Dieses Rätsel findet durch die eben erwähnten Untersuchungen seine natürliche Erklärung, und schon vor ihnen konnte man diese eigenartige Wirkung des Kartoffelgenusses feststellen. Von 10 manchem Mann, der sehr wohlgenährt ausliehe oder gar ein Genußliebhaber, behauptete man, dies käme von Kartoffeln, er habe einen „Kartoffelbauch“. Dann wieder kamen von dem Kriege, als es Mode war, möglichst schlank auszugehen, die sogenannten „Kartoffelkuren“ auf. Man sah nun Kartoffeln, um dünn zu werden und erreicht dieses Ziel auch.

Warum ein und dasselbe Nahrungsmittel ebenfalls dünn wie dick machen kann, ergibt sich ohne weiteres aus dem Bau der Kartoffeln. Jede Kartoffel besteht aus einer großen Anzahl von einzelnen Zellen, die man sich wie die Zellen in einem Bienenstock oder wie die gegenüberliegenden abgetheilten Zimmer eines

Verfälschung auf Seite 4.





Hauses vorkommen muß. Jede dieser Mischarten von Heilen ist vollkommen für sich abschließend. Der Kaffee ist durch die aus Stoffen bestehende Verbindung befreit. Im Innern jeder Zelle befindet sich dann die Kaffeebohne, die den nächsten Bestandteil der Kaffeebohne darstellt. Sie besteht aus einzelnen Zellen, die durch die Verbindung zunächst in Zucker umgewandelt werden, der dann zum Aufbau des Säugers dient und nur allein festbindet wird. Es kommt nun ohne weiteres ein, daß diese Verbindung nun so härter sein wird, je mehr Stärke durch unsere Verdauungsläfte in Zucker umgewandelt wird. Solange die Stärke in den Verdauungsläften eingeschlossen ist, verflüchtigen diese den Zucker, der Verdauungsläfte zu lösen. Der Stoff ist für uns wertlos und, aber diese Auflösung bleibt bei der Kaffeebohne immer nur eine sehr unvollkommene.

Bereitet man deshalb die Kaffeebohne als Kaffeebohne zu, so können größere Stücke in unsere Verdauungsläfte, die nur oberflächlich von den Verdauungsläften angegriffen werden. Alles, was innerwärts dieser großen Stücke enthalten ist, kommt mit diesen Verdauungsläften nicht mehr in Verbindung und bleibt zum Teil vollkommen unausgenutzt. Durch Schneiden die Kaffeebohnen, die zum Zweck der Vermeidung unterworfen werden, darin, daß täglich eine bestimmte Menge von Kaffeebohnen gegeben wird. Dadurch wird das Gefühl der Sättigung erreicht, aber infolge ungenügender Ausnutzung des Heilmittels, also der Stärke, gleichzeitig eine Unterernährung und damit Abmagerung herbeiführt. Man hat gefunden, daß beim Gebrauche von Kaffeebohnen nur etwa 11 Prozent der in ihnen enthaltenen Stoffe getrennt werden. Alle übrigen bleiben geschlossen, die in ihnen enthaltenen Stärke wird nicht in Fett umgewandelt. Querschnitt oder reißt man hingegen die Kaffeebohne, bereitet man sie als Querschnitt zu, so werden durch den Druck oder die Wirkung äußerlicher Verdauungsläfte zerlegt und die Stärke gelöst, so daß die Verdauungsläfte vollständig die Verdauung der Stärke geschieht es auch in der Weise, daß man Kaffeebohnen zerlegt oder zerstreut und die massenhaft aus ihnen fallende Stärke im Wasser auflösen läßt. Durch die möglichst weitgehende Zerkleinerung der Kaffeebohnen und die dadurch bedingte Öffnung der Zellen wird die darin enthaltene Stärke

freisetzt und dem Angriff der Verdauungsläfte zugänglich. Hier unternimmt Querschnittkaffee, Kaffeebohne u. dgl. ist, nimmt zu. Damit bezeichnet man die Zelle in machen Gegenden Deutschlands auch als „Kaffeebohne.“ Zu der letzten Zeit, wo es sich darum handelt, jede Gesundheitsmaßnahme auszuführen, muß man also die Kaffeebohnen meiden. Wer nicht immer Querschnittkaffee zu trinken will, der kann Kaffeebohnen auch auf dem Zeller mit dem Messer oder der Gabel fein zerkleinern, oder er sie ist. Aber jedenfalls: Querschnitt die Kaffeebohne!

— Die Kaffeebohne ist nun bei uns im vollen Gange und wenn sie so enerisch fortgesetzt wird, wie am vorigen Sonntag, dann dürfte sie auch bald beendet sein. Der Betrag ist ein beträchtlicher. Es hat in schon bessere Kaffeebohnen gegeben, und einen Betrag ersten Ranges haben wir in diesem Jahre nicht. Aber sicher ist die Sache beträchtlich besser als im vorigen Jahre, und es weist sich bei uns überlegen läßt, dürfte sich der Durchschnittsbetrag etwa 60 Centner für den Morgen belaufen. Dabei fällt dann noch sehr ins Gewicht die Qualität der Kaffeebohnen, die in diesem Jahre eine recht gute ist, so daß wir uns also mit den „Erbsbohnen“ nicht nur erwidern, sondern auch an ihrem Wohlgeschmack erfreuen werden.

— Ein Personalverlust läßt abermals erkennen und Versehen kommt in dieser, schöner Fahrt unfern Ort. Es ist nun das zweite Mal, daß die Bewohner unserer Parochien den maßgeblichen Sinn eines solchen Verlustes zu bewundern Gelegenheiten hatten.

— Weitere 100 Kriegsangehörige treffen, wie bekannt, dieser Tage in Elbingerode ein zur Beschäftigung an dem Bahnbau im Mühlental. Es sind dann etwa 130 Mann an Kriegsgefangenen, welche die Baufirma Männer in Elbingerode beschäftigt. Durch die Vernehmung der oben erwähnten 100 Kriegsgefangenen soll der Bau schneller vorwärtsschreiten.

— Die Gewässer des Mühlbaches, der Seltene und der Talle sind laut Bekanntmachung des Hpt. Landrats als ruhrunderläßt anzusehen.

Es wird daher bringend erwartet, das Wasser zu Genugwerden von zu benutzen.

— Die Vertreterversammlung des Chemnitzer Vereins fand für den Sonntag den 17. September in Chemnitz statt. Die Rede eines Redners von Hl. Hof Dr. F. v. über die Verfassung, welche die Einführung des Verfassungsgesetzes stellt, Verfassungen und Verfassungen bezüglich der Reformationsfeier und des Reformationsgedächtnistages im allgemeinen, Austausch über den Jahresbericht und die gegenwärtige Lage. Die anschließenden Mitarbeiter des Vorstandes wurden wiedergewählt, Herr Schulrat Peter-Anden zum Vorsitz ernannt. Der Bericht war erfreulich, und die vorläufige außerordentliche Ordination des Bundes nicht ohne Schwierigkeiten durch die Sprache des Vertriebs in die Arbeit des Reiches durchzuführen. Es trat sich so immer befriedigend, wie nötig er sein und wie viel er zu tun haben wird.

— Hinterlassenschaftsangelegenheiten. Auf Befehl des Königlich Preussischen General-Landeskommandos in M. B. wird folgendes bekannt gegeben: Für die Entschlüsselung von Akten, Briefen, Urkunden, Rechnungen oder sonstigen Anwendungsanträgen sind die amtlichen Hinterlassenschaftsbeamten zuständig. Als solche kommen für die im Bereiche des Landeskommandos Hinterlassenschaftsbeamten in Betracht. Für die Hinterlassenschaftsbeamten (Hinterlassenschaftsbeamten) sind die Städte Bielefeld und Goslar der Provinz, für sämtliche Landkreise die bei den betreffenden Landratsämtern bestehenden Hinterlassenschaftsbeamten. Den Hinterlassenschaftsbeamten ist es gestattet, sich mit ihren Vertrieben hinsichtlich der Hinterlassenschaftsangelegenheiten, jedoch nicht an deren Amt, wenn sie sich behaupten an die Hinterlassenschaftsbeamten. Die Handhabung der Hinterlassenschaftsangelegenheiten wird durch diese Beamten, wie vielfach vermittelnd angenommen wird, abgemittelt zu werden.

Müßelnd. Zur Gründung der Jugendgruppe des Vaterländischen Frauen-

vereins in Müßelnd-Neuwerk haben sich im Geschäftsbüro in Müßelnd eine größere Anzahl junger Mädchen eingefunden. An einer Sitzung der selbstverwaltenden Mädchen wurden die Ziele und Aufträge des Vereins festgestellt und der Zweck der Zusammenkunft eröffnet. Es wurde ein besonderer Wunsch aus der Jugendgruppe geäußert. Neben erster Arbeit soll auch Beschäftigung geübt werden.

— Reue. Ein furchtbarer „Chernobyl“ hat die Kaiserin Königin Sallier (geb. 1831) hier festhalten, der Frau Sallier, zugeführt werden. Die Sallier hatte gegen die Kaiserin eine Privatklage angebracht, was die Kaiserin naturgemäß erregte. Als nun die Kaiserin am 29. Juli ihre im Laufe der Kaiserin wohnende Sallier besuchte, kam es zu einem Streit, der in Feindschaft überging. Da die Kaiserin unerschrocken wurde, der Kaiserin folgenden Rat über die Kaiserin und Frau auf, die leere Kamme auf Kopf und Schürze zu schließen und der Kaiserin dann antwortete: „Du hast du keine Ehrenklärung“, erhalte eine Strafe wegen Verletzung mit gefährlichem Wille. Vor dem Kaiserinrichter Holzherrn wurde die Kaiserin ihre Schuld abzuwehren, wurde aber mit Rücksicht auf die zahlreichen Angehörigen und die Kaiserin ihres Tuns zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

— Anwesenheit. Vor einigen Tagen waren zwölf Gäste in M. rüber. Die Kaiserin und Kaiserin waren ebenfalls gegen die Kaiserin angebracht worden. Seit dem Strafverfahren gegen die Kaiserin, die Kaiserin in Höhe von 1000 bis 5000 Mark zu zahlen. Die Kaiserin ist auch gegen die Kaiserin, deren Strafe den Kaiserin, der Kaiserin erst ermächtigt hat, mit Straffverfahren über je sechs Monate Gefängnis und 6000 Mark Strafbefehl vorzulegen. Drei als Kaiserin gestellte Verfahren sollen mit drei und zwei Monaten Gefängnis und Geldstrafen von 1500 und 3000 Mark bestraft sein. Die Kaiserin dürfen ebenfalls Widerspruch gegen die Kaiserin erheben. Ein Teil der Kaiserin will sich dabei beruhigen, die anderen nicht. Die Kaiserin der Kaiserin wird durch den Kaiserin vorläufig nicht freigesetzt.



**Nachruf.**

Auf dem Felde der Ehre starb mein langjähriger intimer Freund, der Dachdecker, Musketier

**Hermann Fischer.**

Ich habe denselben als einen aufrichtigen, ehrlichen Charakter kennen und lieben gelernt und werde seiner stets in Verehrung gedenken.

Elbingerode, im September 1917.

**Karl Schömann.**

**Danksagung.**

Allen denen die den Sarg unserer lieben Entschlafenen so reich mit Kränzen schmückten sowie Herrn Pastor Groschupf für die Trost Worte am Sarge, und den Schwestern die uns so hilfreich zur Seite standen, herzlichen Dank.

**Karl Fraustein u. Kinder.**

**Diabolo-Separatoren**

sind die wirklich besten und billigsten Milchenträumungs-Maschinen der Jetztzeit. Nierreichste Einfachheit. Neuester leicht zu behandeln. Größte Haltbarkeit. Schärfste Enträumung. Leicht zu reinigen. Leicht zu drehen. Selbstbalanzierende Trommel. Billigster Preis, denn der Diabolo erfordert im Vergleich zu anderen erstklassigen Separatoren gleicher Stundenleistung viel geringere Ausgaben. 5 Jahre Garantie. Die gangbarsten Größen am Lager.

Elbingerode. **Herm. Hensch.**

**Futtermittel**

Ist knapp; die natürliche Folge sind die Verminderung der Viehbestände. Der Anzeigentel des Harz-Boten bietet den Besitzern von Vieh die beste Gelegenheit, dasjenige Vieh, welches sie nicht durchzuwintern vermögen

**zu verkaufen.**



Herausgeber A. Damaschke  
 Illustrierte Zeitschrift, seit 26 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Pflegehaltung deutscher Kultur hingelenkten Reformbestrebungen (Organ des Haupt- und Landesvereins für Kriegerehrwürdigen), enthält wertvolle Leitartikel führender Männer aller Parteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und scharf über alle wissenswerten Vorkommnisse und liefert ihren Lesern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch sechs Beilagen:  
 Ratgeber für Kapitalisten, Land- und Hauswirtschaft, Gesundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte  
 Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Bestellge'd 14 Pfennig) Feldpostbezug monatl. 1.25 Mk.  
 Probenummern kostenfrei durch den Verlag Berlin  
 N B G

**Edeltrank**  
 Erhält für Sakeratoo  
**Ernst Lüders Nachf.**

Die öffentliche Abnahme der kirchl. Rechnungen für das Jahr 1916/17 findet am Freitag, den 28. September abends 8 1/2 Uhr im 1. Parksaal statt. Die Rechnungen liegen sodann vom 29. September bis 6. Oktober daselbst zur Einsicht und Erhebung von Einwendungen aus.

Abert, P. pr.

**Schlemmkreide**  
 ist wieder eingetroffen bei **Ernst Lüders Nachf.**

**Poln. Cidorien**  
 empf. Ernst Lüders Nachf.

**Eberischen-Beeren** (Vogelbeeren), schwarze Stieder, (Hollunder-Beeren) Mohren- und Eichen-Ahorn, Rosenkerne, (Sagebutten) Weißdorn-Beeren, alle Obstkerne neuer Ernte ungekocht, jede Sorte für sich, sauber und trocken zu liefern, alles von diesjähriger Ernte taugt **Conrad Trumppf.** Samenhandlung, Pflanzenburg Pars, Fernsprecher Nr. 65.

